

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 309.

Mittwoch, den 5. November.

1845.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 9. November dieses Jahres an bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Vormittags-Gottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomá und St. Nicolai, so wie in der Peterskirche früh um 8¹/₂ Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet jedoch dadurch keine Aenderung.

Leipzig, den 4. November 1845.

Die Kircheninspection zu Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Klinkhardt,
Ephorie-Vicar.

Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

Nachdem in die, zur Ergänzungswahl der Herren Stadtverordneten und deren Ersazmänner ausgefertigte und veröffentlichte Wahlliste annoch nachträglich nachverzeichnete Bürger als stimmberechtigt und wählbar aufzunehmen gewesen sind, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 3. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Fortlaufende Nummer.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.	Kataster-Nummer des Hauses, in dem er wohnt.	Jahr und Tag des Bürgerseins.
1148 b.	Zu Abtheilung II. der Wahlliste. Herr Johann Emmerich Heinrich Katschmidt,	Kaufmann.	122 A.	28. Januar 1842.
1670 b.	Zu Abtheilung III. der Wahlliste. Herr Carl Friedrich Bräutigam,	Schneidermeister.	3 A.	25. März 1839.
1715 b.	= Anton de Bruin,	Schenkwirth.	767 A.	23. December 1836.
2955 b.	= Karl Eduard Schröter,	Schuhmachermeister.	159 A.	13. December 1833.

Bekanntmachung in Betreff des Gewerbe- und Personalsteuer-Erlasses für den Termin November 1845 u.

Nachdem durch allerhöchste Verordnung vom 23. October d. J. der am 25. November d. J. fällige Termin der Gewerbe- und Personalsteuer gänzlich erlassen worden ist, so können diejenigen Contribuenten, welche gedachten Termin bereits bezahlt haben, die diesfalligen Steuer-Beträge bis zum 15. dieses Monats bei unserer Stadt-Steuer-Einnahme, gegen Vorzeigung der darüber erhaltenen Quittung, wieder zurück empfangen.

Hier nächst wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß die als Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer zu entrichtenden städtischen Personalschoß- und Communalgefälle für das 2te Halbjahr d. J. spätestens bis zu Ende dieses Monats, bei Vermeidung der außerdem nothwendig anzuwendenden gesetzlichen Zwangsmittel, zu berichtigen sind.

Leipzig, am 1. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Vorstellung im Theater zum Besten der hiesigen Armen.

Nächsten Sonnabend den 8. November wird auf hiesigem Theater das Schauspiel

Die Marquise von Bilette

zum Besten der hiesigen Armen aufgeführt werden. Das Cassengeschäft wird für diese Vorstellung

Herr Hermann Beckmann, Firma: J. B. Limburger junr.

zu besorgen die Güte haben, und werden Einlaßbiletts von heute an täglich an der Theatercasse ausgegeben.

Nur der regen Theilnahme des Publicums verdankt die hiesige Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken, weshalb wir auch bei dieser Gelegenheit auf geneigte Unterstützung hoffen.

Leipzig, den 4. November 1845.

Das Armen-Directorium.

Ein Kirchenbesuch in Stockholm.

Reisefrucht von 1841.

Gelesen beim Festmahle des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

(Stuttgart, den 2. September 1845. *)

Vom rauschenden Gespräch, von der Begeisterung Gluth
Auf, folgt in's Kühle mir, zur feierlichen Stille,
Wo fern, im Ritterholm, des großen Geistes Hülle,
Der unser Banner trägt, längst unterm Boden ruht.

Im Süden dämmert's bald; hier zögert lang der Strahl,
Die Schwedensonne brennt mit ihrer näch'tgen Helle,
Sie senkt sich in des Doms verschwiegenste Capelle,
Verklärt, die Wand entlang, Trophäen ohne Zahl.

Verbleichte Fahnen blühen auf's Neu in ihrem Gold,
Und wie Geschmeide blinkt ein Strauß von Lanzenspitzen,
Des Königs Schwert sprüht, von Leipzig und von Lützen,
Und Trommeln winken Euch, drauf einst die Schlacht gerollt.

Kein andres Maal; die Gruft hüllt glattes Estrich ein;
Der graue Marmor spricht, geborsten und zerklüfft,
Mit kurzer Schrift Euch an, aus seinen Bodenrissen
Steigt mahnend Staub empor, und spielt im Abendchein.

D schaut, o schaut hin! Die Sonne geht hinab,
Doch weilt die Säule Staubs aufsteigend aus den Platten;
Seht, sie verdichtet sich, sie wird Gestalt und Schatten,
Leibhaftig steht der Fürst vor Euch auf seinem Grab.

Er ist's, der Glaubensheld, so ritterlich, so groß
Sah ich ihn jüngst von Stein in Nürnberg's Burghof lehnen,
Den Koller um die Brust; er streckt die nerv'gen Sehnen —
Doch nur zum Handschlag — aus; denn er ist waffenlos.

Ja, sanft erscheinst du, du Löw' aus Mitternacht,
König im Goldgelock, entkleidet von dem Schrecken,
Der an den Wänden hängt; die Waffen, die dich decken,
Sind ganz Gerechtigkeit, ganz Wahrheit, Friedenstracht.

Jahrhundertkäfte weit liegt hinter dir der Krieg,
Die unbewehrte Hand will unsre Sache stützen;
Kein Schwert, dein Herzblut nur, bringst du uns mit von Lützen,
Das ist noch nicht verrauht, das bürgt uns für den Sieg.

Zum allerfrömmsten Werk begleitet uns dein Geist:
Dem Docht, der einsam glimmt, Del zu der Flamme spenden,
Dem Glauben Hütten bauen, dem Glauben Lehrer senden,
Den Frieden bringen, den des Meisters Mund verheißt.

In Gottes Namen dran! so rieffst du vor dem Tod,
Und dreimal liehest du den heil'gen Namen hören,
Den Namen unsres Herrn, der in viel tausend Chören
Durch Erd und Himmel schallt, ein Trost für jede Noth.

In Jesu Namen dran! an's Werk der Einigkeit!
Du willst der Führer sein — ein Jeder wird es kennen —
Du willst der Führer sein — man braucht dich nicht zu nennen —
Du ziehest vor uns her im schlichten Reiterkleid. —

Der Schatten winkt, entschwebt, und Nacht bedeckt den Stein.
Doch draußen ist es Tag, und wehen die Standarten.
Hinaus, wo Brüder uns in Drang und Noth erwarten!
Und unser Feldgeschrei? „Verzag nicht Häuflein klein!“
Gustav Schwab.

*) Mit Rücksicht auf die heutige Versammlung des hiesigen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung abgedruckt.

Ueber eine bedenkliche Seite unseres Geldwesens.

(S c h l u ß.)

In besonderer Beziehung auf die Verhältnisse in Deutschland bemerkt der Verfasser hierüber Folgendes:

„Wir haben bereits ausgesprochen, daß eine Bank nach die-

sen Ideen vorzüglich auch den Zweck hat, die Umlaufsmittel zu vermehren und an die Stelle des kostspieligeren ein weniger kostspieliges Umlaufsmittel zu setzen. Daraus folgt, daß man auch kleinere Noten, in Deutschland wenigstens bis zum Betrage der Vereinsmünze hinab, ausgeben solle. Gewöhnlich erklärt sich die öffentliche Stimme dagegen, sie fürchtet, die Fälschungen möchten sich mehren und es möchte dadurch das Vertrauen der Noten untergraben werden. Das Erste ist möglich, aber die Furcht, die Noten dadurch in Mißcredit kommen zu sehen, ist eine höchst übertriebene, welcher die Erfahrung widerspricht. In Preußen, in Sachsen werden Tresorscheine und Cassenbilletts bis zu dem Betrage von einem Thaler herunter ausgegeben. Es kommen auch Fälschungen vor, aber sie werden sehr bald entdeckt und noch nie hat man gehört, daß deshalb das geringste Mißtrauen gegen dieses bloße Papiergeld in einem der beiden Staaten rege geworden wäre. In England betrug die Zahl der überführten Verfälscher von Banknoten, von 1822—1829 zusammen 83, also durchschnittlich $10\frac{3}{8}$ auf ein Jahr, welches gewiß bei der großen Menge von Noten, die dort vorhanden sind, unbedeutend erscheint, und niemals die Noten in Mißcredit bringen kann.

Wenn daher der eigentliche Nutzen in dieser Beziehung theilweise nur dann erreicht werden kann, wenn mindestens die größeren Silberstücke durch die wohlfeileren Banknoten im Umlauf ersetzt werden, so kann unter solchen Umständen keine Frage sein, auch Banknoten von 2 Thalern oder $3\frac{1}{2}$ Fl. in Umlauf zu setzen, und es wird sich deshalb Niemand Besorgnissen hingeben, die, wenn er das oft so gefürchtete Gespenst des Bankwesens muthig anschaut und die Erfahrung zu Rathe zieht, sofort als ungegründet und keineswegs geeignet, Furcht einzusößen, erscheinen müssen.

Weiter folgt eben auch aus den verschiedenen Zwecken, welche erreicht werden sollen, daß die Sache auch für ein kleineres Land nicht mit einer einzigen Bank abgethan ist, sondern daß ein der Größe des Landes und den Localitäten angemessenes Banksystem organisiert werden muß. Jede Bankanstalt, wie groß sie auch sein mag, wird durch Zeit und Raum beschränkt und kann ihre volle Wirksamkeit nur innerhalb eines gewissen Kreises äußern, während entferntere Districte und Personen nur einen untergeordneten Vortheil von derselben beziehen, wie z. B. um nur Eins zu erwähnen, bei dem Leihgeschäfte zu große Entfernung aus mancherlei Gründen ein wesentliches Hinderniß des guten Fortganges desselben ist. Daher ist nöthig, daß in jedem größeren Lande für jeden einzelnen District besondere Bankanstalten oder Filiale der Hauptbankanstalt bestehen, welche in diesen Bezirken die Geschäfte leiten und die Stelle der Hauptbank versehen. Sie können von dieser abhängen oder nicht, nur müssen sie letzteren Falls genau sich den gleichen Bedingungen unterwerfen. In England giebt es außer der Bank von England und ihren Filialen noch zahlreiche Landbanken, die jedoch gegenwärtig bis zu einem gewissen Betrage Caution wegen der von ihnen auszugebenden Noten leisten müssen, dagegen aber nur gehalten sind, ihre Noten durch Noten der Bank von England einzulösen zu müssen, ohne an eine baare Einlösung derselben gebunden zu sein.

Eine letzte Folge endlich des ange deuteten Planes ist, daß die Banknoten überall als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt und genommen werden müssen; außerdem könnten sie ihren Zweck als Umlaufsmittel nur unvollkommen erfüllen. Diesen müssen sie aber in ihrem ganzen Umfange erfüllen können, wenn alle

überlegen mit der Bankanstalt, wie wie sie jetzt dargestellt haben, verbundenen Zwecke auch wirklich und auf eine nützliche Weise erreicht werden sollen.

Allerdings wird unter solchen Umständen ein Theil der zeitlicher in dem Lande umlaufenden Metallmünze überflüssig werden und seinen Weg in das Ausland suchen. Allein dieser Umstand, weit entfernt, nachtheilig zu werden, ist nur ein weiterer additioneller Vortheil eines solchen Banksystems. Jenes baare Geld kann nicht aus dem Lande gehen, ohne daß nützliche Gegenstände dafür eingeführt werden. Indem man einen Theil des kostspieligeren zeitlichen innern Umlaufsmittel durch ein wohlfeileres Umlaufsmittel vollkommen ersetzt, wird jener Theil, seiner zeitlichen Dienste enthoben, zur freien Disposition des Verkehrs ge-

stellt, und kann nunmehr in den Welthandel übergehen und in demselben gewinnbringend angelegt werden. Diese Folge, die allerdings eintreten muß, ist daher nichts weniger, als eine nachtheilige, sondern vielmehr als eine höchst wohlthätige Folge des ganzen Systems anzusehen.

Auf solche Weise stelle sich uns der gegenwärtige Zustand des Geldwesens und seine Aussicht in die Zukunft dar."

Donnerstag den 6. November werden in der hiesigen Neukirche die **feierlichen Exequien für den hochseligen Herrn Franz Laurenz Mauermann**, Bischof und apostol. Vikar der kath. Kirche im Königreiche Sachsen, um 9 Uhr abgehalten, wozu sämtliche kath. Gemeindeglieder eingeladen werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Heute, am 5. November, Nachmittags 2 Uhr, wird im größern Saal der ersten Bürgerschule eine **allgemeine Versammlung** der Mitglieder unseres Vereins, aus hiesiger Stadt und deren Umgebung, gehalten. Der Zweck dieser Versammlung am Schlusse des Vereins-Jahres ist: die Vorlegung der Jahres-Rechnung, und die Wahl neuer Vorstands-Mitglieder, indem statutengemäß alljährlich vier ausscheiden, jedoch sofort wieder wählbar sind. Die in diesem Jahre Ausscheidenden sind die Herren: Stadtrath Dr. Jerusalem, Buchhändler Franz Köhler, Kirchenrath Dr. Meißner, und der hier mitunterzeichnete Pastor Blas.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden und ihre als Legitimation geltenden Quittungen mitzubringen. Leipzig, am 5. November 1845.

Der Vorstand des Leipziger Haupt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
Pastor Blas, d. Z. Vorsitzender.
Professor Dr. Riedner, d. Z. Secretär.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats sind 2 Stücken chinesische Tische, jedes derselben ungefähr 3 Zoll lang, 1 Zoll breit und $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, mit chinesischer Goldschrift und blauer Malerei verziert, aus d. n. Ausstellkasten einer in der Petersstraße allhier befindlichen Farbwaarenhandlung entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Tische und fordern Jedermann, welchem dergleichen in verächtlichen Händen vorkommen oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 3. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Burchardt.

Bekanntmachung.

In den Mittagsstunden des 31. vor. Mts. ist aus einem in der Nähe des bairischen Platzes gelegenen Grundstücke

ein noch ziemlich neuer, gut beschlagener Kastenkarren, ingleichen in d. n. Abendstunden des 1. jetzigen Monats vor einem in der Petersstraße befindlichen Gewölbe

eine Bebe leinenes Studendeckzeug — graugrundig mit gelben Streifen und schwarzem Drucke. — 70 bis 72 Ellen lang, $\frac{5}{4}$ Elle breit, entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diese Diebstähle oder die Diebe eine Auskunft zu ertheilen vermag, zu ungesäumt bei uns zu bewirkender Anzeige auf.

Leipzig, den 4. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 5. November 1845.

Zum ersten Mal:

Alles durch die Frauen,

Lustspiel in zwei Acten nach dem Franz. von B. A. Herrmann.

Personen:

Elisabeth, Kaiserin von Rußland,	Frau. Anzelmann.
Graf Schuwalow, Polizeiminister,	Herr Stürmer.
Alexis Rassumoffski, Officier,	Herr Richter.
Major Draken, Gouverneur von Schlüsselburg,	Herr Marcker.
Reodora, seine Tochter,	Frau. Geh.
Alexander, sein Neffe,	Herr Linke.
Ein Diener.	
Officiere. Pagen. Soldaten.	

Der erste Act spielt in der Festung Schlüsselburg, der zweite im kais. Pallaste in St. Petersburg.

Hierauf

zum ersten Male:

Adam und Eva,

Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von E. Carl.

Personen:

Freihräulein Angelika von Blüthensee	Frau. Geh.
Baron von Felsenblatt	Herr Marcker.
Graf Victor von Felsenblatt, sein Verwandter, Rittmeister	Herr Richter.
Weißler, Tapezierer und Möbelschneider	Herr Ballmann.
Eichen, seine Pathe	Frau Günther-Bachm.
Adam, Tapezierergehilfe	Herr Weigner.

Der erste Act spielt in Weißlers Möbelsmagazin, der zweite im Hotel des Fräulein von Blüthensee.

Holzauktion.

Am 10. November 1845

sollen in Leutzsch bei Leipzig gegen 300 Stück Eichen, Eilern, Rüstern und Buchen in verschiedenen Stärken auf dem Stamme gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Versammlung in Leutzsch, Knack'sche Schenke. Anfang 9 Uhr Morgens.

Leipzig, den 25. October 1845.

Dr. Scherell.

Neuester allgemeiner
deutscher Haussecretär
und
Landadvocat.

Ein
Universal-Musterbuch
über
alle die im Geschäfts-, amtl. u. gerichtlichen Verkehr vorkommenden,
für
den Bürger und Landmann
besonders wichtigen Aufsätze, Urkunden, Rechnungen, Quittungen,
Contracte, Vollmachten, Zeugnisse u. s. w.

von
Conrad Ruhn.
Sechste neu bearbeitete Auflage

von
Karl Claudius.
8. 16 Bogen. cartonnirt. 15 Ngr.
Vorräthig in der Buchhandlung von
Julius Große, Universitätsstraße.

Bei **C. H. Reclam** sen. hier ist so eben erschienen:
Das wohlgetrossene Bildniß des Königl. Kirchenraths und
ordentlichen Professors der Theologie zu Leipzig, Ritter u. s. w.
Dr. Geo. Bened. Winer. Gemalt von G. A. Hennig.
Lith. von E. Ubel. Mit einem Fac simile. Preis $\frac{1}{2}$ Thlr.,
auf chin. Papier $\frac{2}{3}$ Thlr.

Unterricht in der lateinischen Sprache und Mathe-
matik wird ertheilt in Reichels Garten, großes Quergebäude,
Thüre rechts, eine Treppe. Zu treffen früh bis 8 Uhr, Nach-
mittags von 3 Uhr an.

Tanzunterricht. Da ich erst nächste Woche meinen
Sommercurus in Meisburg schließen kann, so sehe ich mich
genöthigt, den Anfang der Tanzunterrichtsstunden für Kinder
noch 14 Tage aufzuschieben.
Wilhelm John.

Der Balletmstr. Baumgärtel
bittet auch um gütige zahlreiche Anmeldung. Logis: Nicolai-
straße Nr. 19, 3 Treppen.

Wohnungsveränderung. Die

Firmenschreiberei

von **Dessy** ist jetzt Katharinenstraße Nr. 16
(Hannsens Haus).

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der ersten Klasse
29. K. S. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens
mit ganzen, halben, Viertels- und Achtel-Lososen aus
verschiedenen Hauptcollectionen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Ausverkauf.

Wegen völliger Auflösung des Geschäfts werden der Rest von
großen Uhren, Basen, Tafelleuchtern, so wie noch eine Partie
vergoldeter Herren-Uhrketten, auch Tisch- und Hängelampen, fein
vergoldete Knöpfe ganz billig verkauft bei

S. Piorkowsky, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

!!! Künstliche Haararbeiten !!!

sind zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken,
so wie als Andenken sehr zu empfehlen, und
fertige ich solche nur von den mir übergebenen
Haaren. Blumen, Tableaux, Kränze, Schnüre,
Uhrbänder, Colliers, Armbänder, Broches, Ringe,
Löckchen und Vignetten in Stammbüchern, Me-
daillons und Kapseln können von kurzen oder auch
ausgekämmten verwirrten Haaren gearbeitet werden.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur,
Augustusplatz Nr. 2.

Wasch-Einctur gegen das Aufspringen der Hände,
Flechten u. s. Grimma'sche Straße Nr. 14.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts, veranlaßt durch den plötzlichen
Todesfall- des Klempnermeisters **Winter,** Sporergäßchen 81,
sollen daselbst bis zum **20. November** eine große Partie
Messing- und Blechwaaren, bestehend in aller Art **Lampen,**
Ther- und Kaffeemaschinen, Mechanik, Kohlen-
kasten, Laternen und Leuchter, Nachtlampen,
Bogelbauer, Backformen, Delfannen, Wagen-
laternen, so wie alle Arten Küchengeräthschaften in Messing
und Blech zu sehr herabgesetzten festen Preisen verkauft werden.

Ausverkauf von Glasglocken.
Glasglocken mit und ohne Untersatz werden, um
damit zu räumen, ganz billig verkauft bei
S. Piorkowsky, Katharinenstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Neue engl. Metallfedern mit 2 Spalten,
womit sicher Jedermann schreiben kann, der sonst nicht an
Stahlschreibfedern gewöhnt ist und die auf das größte Papier
leicht ansprechen, empfang ich wieder nebst mehreren andern sehr
guten **Geschäfts-, Schul- und Zeichenfedern,** so
wie auch gute Stahlfederinte und **Zeichenbleistifte** in
weich, mittelweich und hart mit schönem schwarzen Blei, von
den wohlfeilsten bis zu den feinsten Sorten, echt chinesische
Tusche und andere feine Tuscharten zu billigen Preisen.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Unter einer großen Auswahl in feinen Holzkästchen und Toi-
letten verschiedener Formen empfang ich auch

ff. Kästchen zu Stickerei.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Briefcouverts

in vielen Sorten, feine Brief- und Billetpapiere mit
und ohne Verzierungen, Buchstaben- und Devisenoblaten, ele-
gante Almanache für 1846 empfiehlt in neuester Auswahl
C. F. Reichert.

Englische lammwollene und wigogne Winter-
Artikel,

als: Unterjacken, Hosen, Strümpfe, Shawls, Mützen, Hand-
schuhe u. s. für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt und
kann durch directe Beziehung billigst erlassen

Robert Jabn, Grimm. Straße Nr. 36.

Angefangene und fertige

Tapissierestickerien,
Säfel- und Filet-Arbeiten, so wie viele dazu
gehörige Neuigkeiten empfiehlt zu billigsten, aber festen
Preisen
L. Bucher, Auerbachs Hof vorn heraus.

A u s v e r k a u f.

Um mein Lager von
engl. Steingut (weiß und bunt) von Wedgewood
 gänzlich zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

Carl Goering.

An Vorhänge

empfehle Franzen, Borden, Quasten, Schnuren und
 Halter im Ganzen und Einzelnen billigt

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Die erwarteten neuen

Stickmuster,

worunter sich auch welche zu Java-Stramin befinden, sind an-
 gekommen, und werden sowohl billigt verkauft als verliehen in
 der Modehandlung von **Wilhelm Berl.**

**Sanzwirn,
 Keinen-Bänder,
 Stick- und Nähseide,**

franz. Bördchen zum Befestigen auf Sammt-
 stickereien verkaufe ich von den kleinsten Quantitäten an zu billi-
 gen Preisen. **Wilh. Berl.**, Brühl. und Hainstraßeecke.

Für Damen:

Chemisettes à la Hagen,

Manschetten, Negligé-Jäckchen, Säubchen zc.
 empfiehlt **L. Bucher**, Auerbachs Hof, vorn heraus parterre.

Summi: Hosenträger à 7 1/2 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr.,

Beinbauers Stablfedern,

Frankfurter Wachsstock und Gummischuhe

empfehle **J. Planer**, Grimma'sche Straße.

Echte Mailänder Seiden- kett-Handschuhe

empfangen eine neue Sendung und verkaufen solche
 im Einzelnen für Damen à 20 und 22 1/2 Ngr., für
 Herren à 22 1/2 und 25 Ngr., in ganzen Duzenden
 billiger. **F. W. Schmidt & Comp.**,
 Markt, Stieglitz's Hof.

**Besten engl. Sanzwirn und Sanzgarn, Näh-
 garn** zc. empfiehlt **Rob. Zahn**, Grimm. Str. Nr. 36.

Verkauf einer Materialhandlung in Dessau.

Veränderung halber soll in Dessau eine Materialhandlung
 aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist in porto-
 freien Briefen zu erfragen Steinstraße Nr. 10.

Ein Rittergut in der fruchtbarsten Gegend,
 3/4 Stunden von der Cöthener Eisenbahn gelegen, mit
 1200 Magdeburger Morgen, auch andern Rechten versehen, und
 einen realen Werth von 76,000 Thlr. habend, soll gegen circa
 25,000 Thlr. Anzahlung, oder auch Annahme eines soliden
 Hauses in Leipzig im Werth bis 50,000 Thlr. unverzüglich
 verkauft werden durch das Commissions-Geschäft in Leipzig:
 Neukirchhof Nr. 37.

Ein nobles Geschäft, welches wöchentlich 8—9 Thlr. einbringt
 und ohne Capital betrieben wird, steht Umstände halber zu über-
 nehmen; dieses Geschäft kann besonders von Damen gehandhabt
 werden. Zu erfragen: Ritterstraße Nr. 19, erste Etage.

Der Verkauf gut erhaltener Musikalien findet fortwährend
 beim Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5, statt.

Zu verkaufen

ist billig eine Sammlung Vogel-ier, Schmetterlinge zc.: Reichels
 Garten, Moritzstraße, Herrn Dr. **Seine's** Haus parterre.

Zu verkaufen ist alte Burg Nr. 8 ein Bücherschrank, ein
 Glaskasten. Näheres von 12 bis 3 Uhr.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten à Gebett von
 7 1/2 bis 15 Thlr. Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Federbetten und einige
 Möbeln: Poststraße Nr. 8, im Hause rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen mehrere neue und gebrauchte Wagen
 bei **H. Hoppe**, Sattlermeister, Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen stehen im braunen Hof am Kopplatz zwei
 eingefahrene, gesunde polnische Wagenpferde mit Geschirr und
 leichtem zweispännigen Reisewagen; auch können Pferde und
 Wagen miethweise zur Reise abgelassen werden.

Ein wenig gebrauchtes Pferdgeschirr und ein großer kupfer-
 ner Kessel, erst res für 3 Thlr., und letzterer für 7 Thlr., sind
 zu verkaufen: Naundorfschen Nr. 2.

Zu verkaufen stehen 10 Stück **Winterfenster**, wo-
 von acht Stück 4 Fuß 11 Zoll hoch und 4 Fuß breit, zwei Stück
 6 Fuß hoch und 4 Fuß breit sind, und ist Näheres zu erfragen
 Hainstraße Nr. 32, 4. Etage.

Verkauf. Alle Sorten trockenes Brennholz im Ganzen und
 einzeln, so wie gute Bokwaer Steinhochten und Coaks zu billigen
 Preisen empfiehlt **G. C. Stephan**, große Windmühlenstr.,
 im Hofe der Brauerei.

Gute echte Möhren und Kartoffeln kommen morgen zum Ver-
 kauf auf den Markt an der alten Wage.

Wir empfehlen uns:

**Lager von echten Havanna- und
 Bremer Cigarren,**

abgelagerte Waare,
 so wie franz. und engl. Schnupf-, türk. und russ. Rauchtobake.
Sellier & Comp.

Verkaufsanzeige.

Eine Partie von

50,000 Stück Cigarren

wird billigt verkauft bei

G. F. Carstens, Brühl Nr. 71 im Heilbrunnen.

**Frische Malaga-Weintrauben,
 neue Malaga-Citronen u. Trauben-
 Rosinen, neue Smyrn. Tafelfeigen**

empfehle

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Das erste Pommersche Gänsefett erhielt von
 ausgezeichneteter Güte **Friedr. Schwennicke.**

Russische Zuckererbsen à 1 1/3 Thlr. pr. Pfd., getrocknete Schnittbohnen à 25 Ngr. pr. Pfd., Chocolate und Cacaomasse aus der Fabrik von **Lobek & Co.** in Dresden empfiehlt
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Franfurter Bratwürste,
neue spanische Trauben-Rosinen
sind neu angekommen, empfiehlt und verkauft
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frische Holsteiner Austern,
Kieler Sprotten
empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Pirnaische Fleischwaaren sind in der größten Auswahl zu haben in **Hohmanns Hofe** bei **F. C. Trautner**.

 **Kieler Sprotten, ausgestochene Austern, neuen Caviar, mar. Brat- und Windaal, und Brat- haringe, ganz frisch, bei Friedr. Schwennicke.**

Böhmische Fasanen u. Repphühner, Krammsvögel, Hirsche, wildes Schwein, Rehe u. Hasen, sowie frischer u. geräucherter Rheinlachs, Hamb. Rauchfleisch, neue Telt. Rüben ist stets frisch u. billig zu haben bei **J. C. Postel**, Halleische Straße Nr. 68, im Keller.

Eine Armatur zur X. Compagnie wird zu kaufen gesucht: Reichstraße Nr. 55, zwei Treppen.

Gesucht werden 1500 Thlr. auf vorzügliche Hypothek, durch **Adv. Pfotenbauer**.

Ein solides Mädchen wünscht in anständigen Familien einige Tage mit Weisnähen und Ausbessern zu versehen.

Gütige Offerten wird **Madame Pörschmann** in Kochs Hofe im Nähengeschäft gefälligst entgegennehmen.

Ein Obermarqueur auf Rechnung, hier, und ein Bursche nach auswärts, welcher schon in einer Wirthschaft gedient und beide gute Acteste beibringen, können sofort gute Stellen erhalten. Näheres Zeltzer Straße Nr. 9, zwei Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur im Leipziger Salon.

Ein nicht zu schwächlicher junger Mensch, welcher auch den Hausmannsdienst mit versehen muß, wird vom 1. December an zu miethen gesucht: Gerbergasse Nr. 8.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein kräftiger Bursche als Hausknecht. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 29 part.

Lehrlingsgesuch.

Ich suche einen Burschen, welcher Lust und Fähigkeiten zur Schlosserei hat, und der sogleich antreten kann.

Ferd. Bahrmann, Schlossermeister.

Gesucht wird für ein hiesiges Seiden- und Garn-En gros-Geschäft ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling von guter Erziehung. Die Expedition dieses Blattes wird desfallige Anmeldungen annehmen.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Firmenschreiberei in der blauen Mütze.

Eine Dame, welche in der französischen Sprache gründlichen Unterricht ertheilen kann, wird von 2 Damen als Lehrerin gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre E. L. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, und auch nöthigenfalls zu häuslichen Arbeiten gebraucht wird. Das Nähere L. & D. Eisenbahnhof beim Portier **Griegsbach**.

Ein Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren, wird sogleich gesucht. Zu erfragen im Raundörschen Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. December oder früher ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat: Thomaskirchhof Nr. 26 am Thomaspfortchen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Mädchen, das kochen kann, jeder häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, und ein Kind von 2 Jahren zu beaufsichtigen versteht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen, erfahren das Nähere Brühl Nr. 34, parterre.

Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder, in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht jetzt oder zu Weihnachten einen Dienst als Gärtner oder Hausmann. Alles Nähere bei dem Gärtner Hrn. **Bendorf**, in Stötteritz Nr. 88, der Irenheilanstalt schräg über.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, sucht einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 54/155, im Hofe links, zwei Treppen.

Logisgesuch. Sofort zu miethen gesucht wird ein mittleres Familienlogis mit langem, hellen Boden oder Saal. Näheres Nicolaisstraße Nr. 52, links im Gewölbe.

Zu miethen wird gesucht ein kleines Familienlogis, sogleich oder für Weihnachten d. J. Offerten E. A. nebst Preisbemerkung übernimmt der Portier im Baierschen Bahnhofe.

Vermiethung.

Zu vermieten ist ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach an Beamte oder an Herren von der Handlung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3. **C. W. Seltner**.

Vermiethung. Zu Weihnachten eine helle trockne Niederlage in der Grimma'schen Straße Nr. 12/610. Das Nähere in der zweiten Etage zu erfragen.

Zwei geräumige Stuben erster Etage, nahe am Markt, sind sogleich oder von Ostern d. J. an zu vermieten. Näheres auf der Expedition von **Dr. Selbke** (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Vermiethung an ledige Herren. Eine gut meublierte Stube vorn heraus, billigst. Schuhmachergäßchen Nr. 6, drei Treppen.

Ein kleines Familienlogis von zwei Stuben und Zubehör ist zu vermieten und kann noch vor Weihnachten bezogen werden. Johannisgasse Nr. 29, 1 Trepp.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 79/326 ist im 5. Stock vorn heraus eine sich gut heizende Stube mit Kochofen und einer Kammer von jetzt oder Weihnachten an billig zu vermieten und das Nähere daselbst 2. Etage zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundlich meublierte Stube mit Schlafgemach ist sogleich an einen ledigen Herrn billig abzulassen: Ritterstraße Nr. 23/698, 2 Treppen.

Eine Stube mit Schlafbehältniß ist zu vermieten an einen oder zwei Herren: blaue Mütze Nr. 9, parterre rechts.

Drei freundliche Schlafstellen sind offen nebst Stube, Aussicht in den Garten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen bei **Schnell**.

Vermiethung. Ein freundliches, wohl eingerichtetes kleines Geschäftslocal, worin bis jetzt ein Materialwaarenhandel schwunghaft betrieben worden ist, nebst daran stehendem Logis, ist von jetzt an billig zu vermieten. Näheres bei **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Ein freundliches Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche ist sogleich oder auch zu Weihnachten an eine ruhige Familie zu vermieten: Lauchaer Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist eine gut ausmöblierte Stube nebst Schlafgemach: Neutkirchhof Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Alkoven: Grimma'sche Straße Nr. 31/593 im Hofe links 3. Etage.

Zu vermieten sind in dem neuerbauten Hause Nr. 2 an der Pleiße für Weihnachten oder Ostern Logis mit 9, 10 und 11 Stuben nebst Zubehör, wie auch im alten Gebäude daselbst eins mit 7 Stuben durch den Eigenthümer in Nr. 4. am Obstmarkt eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein freundliches Logis, die Aussicht nach der Promenade, mit zwei Stuben, zwei Stubenkammern und Zubehör, von jetzt oder Weihnachten zu beziehen. Neukirchhof Nr. 28, das Nähere im Garten.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis von drei Stuben nebst allem Zubehör in der Petersstraße. Näheres zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 37, im Gewölbe.

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben mit Schlafgemach, vorn heraus. Zu erfragen Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist 1 Stube in Dr. Heine's Hause an der Moritzstraße Nr. 12, 1 Et. hoch.

Zu vermieten

ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublierte Stube vor dem Halle'schen Pförtchen, neue Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen mit gutem Mittagstisch und früh Kaffee für 1 Thlr. 2 1/2 Ngr. à Person allwöchentlich sind offen: Rannbörtschen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 meßfreie, gut meublierte Wohn- u. Schlafzimmer: Hainstr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubels an einen Herrn oder Dame, sogleich zu beziehen. Nicolaistr. Nr. 48, 4 Et.

Zu vermieten sind zwei elegant meublierte Zimmer nebst Alkoven und Schlafkammer, auch geräumigen verschlossenen Vorsaal, an Herren von der Handlung: Johannisgasse Nr. 27, zwei Treppen.

Offen sind 2 bis 3 heizbare Schlafstellen für solide Herren: Thomaskirchhof Nr. 9.

Zu vermieten sind 2 Stuben, eine mit schöner Aussicht auf die Promenade, auf dem neuen Kirchhof Nr. 27 drei Treppen hoch.

Die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle im mittleren Saal geöffnet.
Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

Jos. Staudinger.

Die 12. Compagnie

hält ihr 1. Winterkränzchen im Schützenhause Sonntag den 9. d. M. Abonnements- und Gastbillets sind bei dem Kaufmann Herrn Zugführer Fischer in der Halle'schen Gasse abzuholen.

Donnerstag den 6. November

Concert im Schweizerhäuschen.

Mit diesem Donnerstage beginnen die Wochen-Concerte in obigem Locale und es sollen dieselben, bei frequentem Besuche regelmäßig allwöchentlich fortgesetzt werden, welches ergebenst anzeigt

Das Musikchor von C. Fölk.

(Anfang 1/2 9 Uhr Nachmittags.)

Stunde in Lannerts Salon. L. Werner.

Zum heutigen Nachmittagsconcert
Gustav Sohl,
im großen Küchengarten.
ladet ergebenst ein

Zu der heute **Mittwoch** den 5. Nov. stattfindenden

Kirmesfeier zu Schleußig

lade ich hiermit ergebenst ein, wobei ich mit den ausgefeiltesten Speisen und Getränken aufwarten werde. Von 3 Uhr an Concert und nachher Tanz.
L. Dündler.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
S. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh 7 3/4 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Bier-Halle.

Morgen Abend 7 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Söhne, große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links

Heute Mittwoch Schlachtfest

nebst einem Löffchen feinen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
F. A. Lange, Holzgasse Nr. 12.

Heute Mittwoch Schlachtfest,

nebst andern Speisen und einem Löffchen feinen März-Lagerbier, wozu ergebenst einladet
C. Brose im Wintergarten.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den 5. November Schlachtfest, wo ich mit verschiedener frischer Wurst und Wollsuppe bestens aufwarten werde.
A. Lindner.

Heute Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.



Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, immerwährend Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, gutes Mödniger, Zorbauer u. Lagerbier empfiehlt
Werner, Universitätsstraße Nr. 12.



Kleinzschocher.

Donnerstag den 6. November zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Chr. Theuerkorn.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zum Schlachtfest und zu feiner Gose ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein
Wehlhorn.

Heute den 5ten ladet zu Schweineknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44/706.

Heute Schlachtfest,

früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Wollsuppe, wozu ergebenst einladet
Carl Fr. Hauck,
Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Während der Kirmes in Stötteritz,
welche Freitag endet, täglich Concert von Nachmittag 2 Uhr an (Mi-
litairmusik). **Schulze.**

Mittwoch und Freitag Haupttage.

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Morgen großes Schlachtfest in der Delitzschauer Hierniederlage,
Plauenscher Platz Nr. 5. **C. Paul.**

Mödniger Bier.

Dazu ladet ergebenst ein **Carl Beyer, Burgstr. 9.**

Verloren wurde Sonntag den 2. November ein grüner Geldbeutel mit 3 Thln., 1 Zweithalerstück und einem einzelnen Thaler, von Leipzig bis Zwenkau. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben auf der langen Straße Nr. 16 bei Hrn. **Blauhut.**

Verloren wurden 2 Schlüssel vom Markt bis in die Katharinenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Brühl 76/448, 2 Treppen.

Am 28. v. M. ist auf der Grimma'schen Straße eine Perlschickerei nebst einer Partie roth und schwarzer Chenille gefunden worden; der Eigenthümer kann Beides gegen Erstattung der Insektionsgebühren Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen in Empfang nehmen.

Verloren wurde am Sonnabend ein blau und grauer Geldbeutel mit einigem Geld nebst einem Schlüssel. Man bittet, den Beutel nebst Schlüssel abzugeben bei Herrn **Wenzel** im Brühl Nr. 30. Das darin befindliche Geld wird dem Finder als Belohnung zugesichert.

Verloren wurde ein seidenes Tuch, worauf ein großer Hund abgebildet war. Der ehrliche Finder möge es abgeben: Hainstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Ein junger, ungefähr ½ Jahr alter, scheckichter Hund weiblichen Geschlechts, mit messingnenem Halsband, worin die Buchstaben A. T. enthalten, hat sich seit einigen Tagen verlaufen. Man bittet, ihn in Schuberts Restauration auf der großen Fleischergasse gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Bekanntmachung.

Das von Madame **Weiß** für arme, verschämte, aus der Armenanstalt keine Unterstützung erhaltende Bürger- Witwen gestiftete Holzstipendium soll nächstens vertheilt werden; wer als eine derartige Witwe glaubhaft sich ausweisen kann und bei der jetzigen Vertheilung berücksichtigt sein will, hat sich spätestens bis zum 12. dts. Mts. bei den unterzeichneten Executoren des Testaments der Madame **Weiß** zu melden.

Leipzig, den 4. November 1845.

Adv. **Jäger.**

Adv. **Prasse junr.**

Unserem Freunde, **F.....d G..d**, wünschen wir zu seinem heutigen Geburtstag von Herzen (das niedliche Schwarzköpfchen recht bald zur Frau) das größte Glück. Recht wollen wir uns freu'n, wenn wir bei der Hochzeit sein.

C. { I. 51. 159. 220. 291. 347. 397. 527. 530. 641.
726. 753. 789. 830. 845. 896.
II. 923. 1058. 1112. 1130. 1261. 1372. 1486.
III. 1662. 1868. 2005. 2312. 2488. 2584. 2819.

Antwort.

Da es dem unterzeichneten Directorium nicht angemessen erscheint, daß Reden, welche zu veranlaßten Toasten beim Stiftungsfeste der polyt. Gesellschaft gelegentlich gehalten worden sind, veröffentlicht werden, weil das, was für die Mitglieder einer Privatgesellschaft gesprochen wird, kein Interesse für das große Publicum hat; so erklärt das Directorium die bis zum Ueberdruß wiederholten Aufforderungen an die Herren **Dr. Vogel** und **Dr. Lechner** ein für alle Mal als ein vergebliches Bemühen. Leipzig, den 4. November 1845.

Das Directorium der polyt. Gesellschaft.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 2. November 1845. **F. W. Scherf.**

Einpaffirte Fremde.

Anschütz, Hoffm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Ann. Kfm. v. Paris, und
Asbeck, Kfm. v. Börde, Stadt Gotha.
Aue, Kfm. v. Magdeburg, Kranich
Arnold, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Becker und
Bierling, Kfl. v. Gera, Palmbaum.
Bu chardt, Dir. v. Bz, Hotel de Pologne.
Böhler, Fabr. v. Plauen, St. Hamburg.
Gontl, Kfm. v. Görlitz, Hotel de Baviere.
Gert, Gutsbes. v. Brodau, gr. Blumenberg.
Findeisen, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Frank, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.
v. Grabowski, Hauptm., v. Lichtenburg, Hotel de Pologne.
Gru, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
Gröbe, Gutsbes. v. Rospdorf, St. Dresden.
Holt, Rent. v. London, großer Blumenberg.
Henschel, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.
Hans, Gutsbes. v. Salzbach, Rhein. Hof.
Hautvast, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Gutsbes. v. Chemnitz, Stadt Breslau.

Jacobson, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Klinhardt, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Kayler, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Pologne.
Kättendruag, Fräul., v. Dresden, Reichstr. 13.
Kabrun, Gutsbes. v. Obergau, Hotel de Pol.
Kahrweg, Kfm. v. Bremen, Stadt Breslau.
Lehmann, Kfm. v. Magdeburg, und
v. Lehdorf, Graf, Gutsbes., von Königsberg, Hotel de Baviere.
Müller, Gutsbes. von Chemnitz, Stadt Breslau.
Mittelsädt, Kfm. v. Riga, Hotel de Baviere.
Meyer, Banq. v. Leipzig, Hotel de Pologne.
v. Olsar, Graf, v. Warschau, Hotel de Bav.
Puzer, D., v. Dresden, Stadt Breslau.
v. d. Planitz, Frau, v. Naundorf, Rhein. Hof.
Pollack, Kfm. v. Prag, Hotel garni.
Rath'am, Kfm. v. Schwetzer, Hotel de Pologne.
v. Röschke, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Reizenstein, Oberhofmarschall, v. Dresden, Hotel de Saxe.
von Reszewski, Graf, von Warschau, Hotel de Baviere.

v. Ewienkowski, Graf, v. Warschau, und
Schnabel, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Schwenker, Fabr. v. Gera, und
Schulz, Kfm. v. Gelle, Hotel de Baviere.
Schermann, Schausp. v. Königsberg, und
Schind'er, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Stephan, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Simon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Schmidt, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni.
Siebmann, Kfm. v. Altenburg, und
Schwabe, Dekon. v. Weimar, Palmbaum.
Seidel, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.
v. Schlieben, Gutsbes. von Niederriedersdorf, Hotel de Prusse.
Silberschlag, Secret., v. Gotha, Hotel de Pologne.
Winterfeld, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.
Weber, Fabr. v. Chemnitz, Hotel garni.
Weißker, Adv. v. Schleiz, grüner Baum.
Winkler, Kfm. v. Dresden, und
Weber, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
Wolf, D., v. Altenburg, Hotel de Baviere.
Wiel, Fräul., v. Roda, Poststraße Nr. 10.

Druck und Verlag von **C. Volz.**